

OBSTPRODUKTION · Der als "Rüebli"-Kanton bekannte Aargau setzt auf den Anbau von Aprikosen. Im Seetal sollen die Aprikosen auf der schweizweit grössten Anbaufläche unter Folientunnel wachsen.

Die 120 Meter langen und 9 Meter breiten Folientunnel sind bereits errichtet. 600 Aprikosenbäume werden in diesem Herbst gepflanzt. In fünf bis sechs Jahren wird mit einer Ernte von rund 9 Tonnen gerechnet. Der Aargau ist derzeit der viertgrösste Produzent von Aprikosen. Unbestrittener Leader ist der Kanton Wallis.

Im Aargau soll die Anbaufläche in den nächsten vier Jahren auf 10 Hektaren verdreifacht werden. Die Technik, Aprikosen unter Folientunnel anzubauen, schone die Ressourcen und schütze vor Frost sowie Hagel, sagte Landwirtschaftsdirektor Markus Dieth am Montag in Hallwil AG vor den Medien. Dank der Direktvermarktung der Früchte bleibe ein grosser Teil der Wertschöpfung im Kanton.

Robuste Sorten

Die beiden Landwirte im Seetal, die nach Investitionen von je 50'000 Franken auf Zusatzeinnahmen hoffen, erhalten fachliche Unterstützung von der landwirtschaftlichen Forschungsanstalt Agroscope Conthey VS und vom Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) in Frick AG.

Zwar werden in den Tunnel keine Bio-Früchte hochgezogen. Aber der Einsatz von chemischen Hilfsmitteln solle möglichst gering sein, hiess es. Die beiden Institutionen helfen mit, Aprikosensorten zu züchten, die besonders robust gegenüber Schädlingen und Krankheiten sind.

Die dauerhaften Folientunnel schützen die sensiblen Aprikosenbäume vor allem während der Blütezeit vor Schädlingen und Pilzbefall. In jedem der Tunnel werden mehrere verschiedene Aprikosensorten gepflanzt.

Die Folientunnel sollen auch verhindern, dass die Erträge stark schwanken. Die Aprikose ist ein Steinobst, das im Idealfall auf kleiner Fläche einen grossen Ertrag bringt

Die Landwirte erhielten nach Rücksprache mit den Kantonsbehörden von den Standortgemeinden Seengen und Egliswil rasch die Bewilligung für die Errichtung der dauerhaften Folientunnel. Für die Bewässerung der Bäume stehe eigenes Quell- und Regenwasser sowie Grundwasser zur Verfügung, versicherten die beiden Landwirte. (SDA)

<https://www.aargauerzeitung.ch/aargau/lenzburg/das-rueebli-kriegt-konkurrenz-aargau-setzt-jetzt-auf-aprikosen-groesster-folientunnel-der-schweiz-132973819>

Aargauer Aprikosen aus dem Folientunnel

Zwei Aargauer Obstproduzenten haben die schweizweit grösste Aprikosen-Anbaufläche unter Folientunnel errichtet.

28. August 2018

Der Kanton Aargau forciert den Aprikosen-Anbau: Die beiden Seetaler Obstproduzenten Urs Baur und Robert Siegrist haben am nördlichen Ende des Hallwilersees über 600 Aprikosen-Bäume gepflanzt. Die Aprikosenbäume wachsen in fünf modernsten Folientunnel, die je 120 Meter lang und 9 Meter breit sind. Damit handle es sich schweizweit um die grösste Aprikosenanbaufläche unter modernsten Folientunnel, meldete der Kanton Aargau am Montag. In 5 bis 6 Jahren wird mit einer Ernte von rund 9000 Kilogramm gerechnet. Die Aprikosen sind für den Direktverkauf in der Region bestimmt.

Im Tunnel werden Aprikosensorten angebaut, die unter der Leitung von Danilo Christen, Agroscope, gezüchtet wurden und besonders robust gegenüber Schädlingen und Krankheiten sind.

Ressourcenschonender Anbau

Die Folientunnel erlauben es den Obstbauern, mit Regenschutz und Lüftungssystemen genau das Klima zu erzeugen, das Aprikosenbäume zum Wachsen brauchen. Die Folientunnel schützen vor Frost, Hagel und Regen. Zudem könne der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln auf ein Minimum reduziert werden. Auch der gezielte Einsatz von Nützlingen wie Marienkäfern sei so möglich, heisst es in der Mitteilung des Kantons Aargau weiter.

Bereits heute ist der Kanton Aargau der viertgrösste Aprikosenproduzent der Schweiz. Dank dem Projekt am Hallwilersee soll die Anbaufläche künftig auf 10 Hektaren verdreifacht werden.

Am Projekt beteiligt waren nebst den beiden Obstbauern auch Fachspezialisten des landwirtschaftlichen Zentrums Liebegg sowie Experten aus dem In- und Ausland. So fanden die neusten Erkenntnisse des Forschungszentrums Conthey der Agroscope und des Forschungsinstituts für biologischen Landbau FiBL in Frick Eingang in den Aargauer Aprikosenanbau.